

Mit Bus und Bahn durch die Sommerferien

Nahverkehr: Der Westfalentarif bietet für junge Leute unter 21 Jahren das „Fun-Ticket“ an

■ **Kreis Herford (nw).** Der Westfalentarif will junge Leute unter 21, die während der Sommerferien zu Hause bleiben, mobil machen: Das „Fun-Ticket“ gilt einen Kalendermonat lang für beliebig viele Fahrten mit Bus, Bahn und Stadtbahn im Nahverkehr.

In den Schulferien, an Feiertagen und am Wochenende gilt das Ticket ganztägig. An Schultagen ist das Ticket montags bis freitags ab 14 Uhr gültig. Das Fun-Ticket ist in den Kundenzentren der Verkehrsunternehmen, in den Mobilitätsberatungen der OWL Verkehr (Minden, Herford, Detmold), im Bus und an Ticketautomaten erhältlich.

Mit dem Fun-Ticket vor Ort, im Umkreis oder westfalenweit unterwegs: Wie weit die Reise gehen soll, bestimmt jeder Reisende selbst. Das Ticket gibt es für einen Ort im Kreis Lippe (12 Euro), für die Stadt Bielefeld (15,50 Euro), das Netz Gütersloh (15 Euro) oder für das Netz Minden-Lübbecke/Herford (12,50 Euro). Wer in einem größeren Umkreis mobil sein möchte, nutzt das Fun-Ticket für das Netz

Teuto-OWL (Netze Gütersloh, Lippe, Minden-Lübbecke/Herford und die Stadt Bielefeld) für 24,50 Euro.

Viele Attraktionen werden für junge Leute erreichbar

Wer westfalenweit unterwegs sein will, holt sich das Fun-Ticket für Westfalen (Netze Teuto-OWL, Münsterland, Ruhr-Lippe, Hochstift und Westfalen Süd) für 36,30 Euro. Viele Attraktionen und Veranstaltungen in Westfalen sind somit durch das Fun-Ticket für wenig Geld erreichbar. Das Fun-Ticket des Westfalentarifs gilt einen Kalendermonat lang für beliebig viele Fahrten mit Bus, Bahn und Stadtbahn im Nahverkehr. In den NRW-Schulferien, an Feiertagen und am Wochenende gilt das Ticket ganztägig.

Das Fun-Ticket ist auch als Fun-Abo erhältlich. Damit sind junge Fahrgäste noch günstiger unterwegs. Das Fun-Abo gibt es in denselben Varianten wie das Fun-Ticket.

www.teutoowl.de

Alte Daten sind für alle abrufbar

Familienforschung: Austauschnachmittag im Hiddenhauser Rabeneck-Haus

■ **Kreis Herford (nw).** Die Arbeitsgruppe Familienforschung im Kreis Herford lädt ein zum genealogischen Austauschnachmittag am kommenden Samstag, 4. August. Beginn ist um 14 Uhr im Rabeneck-Haus in Hiddenhausen, Neuer Weg 3. Die Teilnahme ist kostenlos und Gäste sind willkommen. Die Genealogie ist die historische Hilfswissenschaft der Familiengeschichtsforschung, die als Ahnenforschung bekannt ist.

In einem Pilotprojekt zwischen dem evangelischen Kirchenbuchportal Archion und dem Verein für Computerge-

nealogie sowie der Herforder Arbeitsgruppe wird ein Engerer Kirchenbuch aus den 1850er Jahren laut einer Pressemitteilung abgeschlossen. Dieses Projekt mit einer Erfassungsmöglichkeit im Internet wird anhand konkreter Beispiele vorgestellt. Die daraus gewonnenen Daten sind für alle frei zugänglich abrufbar.

Die Familienforscher nehmen am Kreisgeschichtsfest in Enger Anfang September teil. Auch dort wird es die Möglichkeit geben, die Kirchenbucherfassung kennenzulernen und sich aktiv daran zu beteiligen.

www.hf-gen.de

Senioren sind mit der Diakonie unterwegs

Ferienfreizeiten: Erholungswerk bietet Reisen an die Nordsee und den Tegernsee an

■ **Kreis Herford (nw).** Das Erholungswerk der Diakonie für die Kirchenkreise Herford und Lübbecke bietet Urlaubsreisen an.

So führt eine Seniorenfreizeit vom 22. August bis 3. September ins Nordseebad Büsum/Schleswig-Holstein. Das Gästehaus des evangelischen Seniorenreholungswerkes Büsum liegt in einem parkähnlichen Gelände direkt am Innendeich, rund einen Kilometer vom Ortszentrum entfernt. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC und Fernsehen ausgestattet. Der Nordsee-Strand ist zu Fuß erreichbar.

Erholung in den bayrischen Vor-Alpen heißt es vom 29. August bis 8. September, wenn das Diakonische Werk eine Senioren-Freizeit nach Bad Wiessee an den Tegernsee anbietet. Bad Wiessee liegt im malerischen Tegernseer Tal, unmittelbar am Westufer des Tegernsees. Das großartige Vor-alpen-Panorama, der hübsche Ort, die Kureinrichtungen sowie ein buntes Kulturangebot

verheißen einen erholsamen Aufenthalt. Bad Wiessee ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge zum Achensee, ins Karwendel, Innsbruck oder München. Das zentral gelegene Hotel verfügt über Einzel- und Doppelzimmer, alle sind mit Dusche/WC, Telefon und TV ausgestattet.

Die Fahrten stehen allen reisefreudigen Senioren offen

Die Anreisen erfolgen gemeinsam mit dem Bus und werden von erfahrenen Freizeitleitern begleitet. Abfahrtsorte des Busses sind unter anderem Herford, Kirchlegern und Lübbecke.

Die Fahrten stehen allen reisestützigen Senioren offen. Für Reise-Informationen geben die Mitarbeiter des Erholungswerkes in Herford unter Tel. (0 52 21) 5998 33 (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr) oder in Lübbecke unter Tel. (0 57 41) 2700826 Auskunft.



Neuer Arbeitsplatz: Mit den Gerätschaften im Fuhrpark muss sich Mira Fillies erst noch vertraut machen. Seit August leitet sie die Straßenmeistereien in Löhne, Espelkamp und Minden und ist damit landesweit die einzige Frau in einer solchen Position.

FOTO: FELIX EISELE

Die Herrin der Straßen

Einzig Frau an der Spitze: Mira Fillies ist die neue Leiterin von gleich drei Straßenmeistereien. Ihre Zuständigkeit umfasst die Kreise Herford und Minden-Lübbecke

Von Felix Eisele

■ **Kreis Herford.** Ein wenig karg sieht ihr neuer Arbeitsplatz noch aus. Nur an der Wand lässt eine große Straßenkarte von Ostwestfalen-Lippe schon erahnen, in welchem Metier sich Mira Fillies fortan bewegen wird. Seit Mittwoch leitet die 41-Jährige beim Landesbetrieb Straßen.NRW gleich drei Straßenmeistereien im Norden der Region. Das Streckennetz der Kreise Herford und Minden-Lübbecke – am Standort Löhne bündelt es sich in ihren Händen. Eine Konstellation, die so landesweit einzigartig ist.

Man könnte Mira Fillies eine Vorreiterin nennen. In einer Branche nämlich, die noch immer von Männern dominiert wird, ist sie die einzige „Master-Leiterin“ in ganz Nordrhein-Westfalen. Eine sperrige Positionsbezeichnung zwar. Dafür aber eine mit umso mehr Verantwortung. Denn im Prinzip meint die Funktion nicht weniger, als die Führung von gleich mehreren Straßenmeistereien.

Lange Zeit war es in Nordrhein-Westfalen gängige Praxis, diese Positionen mit Männern zu besetzen. Landesweit sind 28 von 29 Master-Meistereien in männlicher Hand. Und auch am Standort Löhne, dem noch die Straßenmeistereien Espelkamp und Minden unterstehen, saß mit Ulrich Feldmann noch bis vor

wenigen Monaten ein Mann am Ruder.

Mit Mira Fillies aber hat nun erstmals eine Frau die Zügel in der Hand. Dass sie damit aus dem Kreis der Kollegen heraussticht ist der 41-Jährigen durchaus bewusst. „Aber deswegen muss ich mich ja nicht bange machen“, sagt sie selbstbewusst. Und lässt direkt durchblicken, dass ihr Geschlecht im neuen Job allenfalls eine zweitrangige Position einnimmt. Wenn überhaupt.

Tatsächlich nämlich bringt Mira Fillies alles mit, was in ihrer Position als Master-Leiterin gefragt ist. Als studierte Bau-Ingenieurin mit Fachrich-

tung Verkehrswesen arbeitete sie ab 2002 zunächst in einer Treuhandgesellschaft in Magdeburg, bevor sie 2004 ins Tiefbauamt nach Lemgo wechselte. Zwei Jahre später ging sie in gleicher Funktion nach Herford, um nach weiteren zwei Jahren schließlich bei Straßen.NRW zu landen.

Im Landesbetrieb arbeitete Fillies in der Abteilung „Betrieb und Verkehr“, beschäftigte sich dort unter anderem mit dem Straßenerhaltungsprogramm, der Verkehrssicherheit, oder der Ausstattung von Straßen mit Markierungen oder Leitplanken.

Genau die richtige Basis also für ihren neuen Job, findet

auch Andreas Mey, Leiter der Regionalniederlassung OWL von Straßen-NRW und somit Vorgesetzter von Mira Fillies. „Mit ihr haben wir jemanden gefunden, der nicht mehr lernt, sondern die Aufgaben schon kennt“, lobt er die Qualifikationen seiner neuen Master-Leiterin. Die Abwicklung von Grünschnittarbeiten, Seitenbereichspflege, Reinigungsarbeiten, auch Winterdienst oder Beschilderung – all das seien schließlich Bereiche, mit denen sie schon vorher zu tun hatte. „Insofern sind wir unsicher, mit Mira Fillies eine tolle Kraft zu haben, die uns und vor allem die Bürger mit ihrer Arbeit zufrieden stellen wird.“

Fillies selbst gibt sich derzeit etwas zurückhaltender, ohne jedoch an Selbstbewusstsein zu sparen. Grundsätzlich, so sagt sie, sei sie mit den Aufgaben durchaus vertraut. „Aber ich muss jetzt trotzdem erstmal alles auf mich zukommen lassen und einen Einstieg in die ganzen Verwaltungstätigkeiten finden.“ Großartige Änderungen in den Abläufen seien daher vorerst auch nicht zu erwarten. Nur etwas mehr Nähe zu den Außenstellen in Espelkamp und Minden möchte sie durch regelmäßige Besuche herstellen. „Und vielleicht ist es auch ein Vorteil, dass ich durch meine vorherige Tätigkeit auch die andere Seite meiner Bereiche kenne. Da lässt sich sicher noch etwas optimieren.“

Das 1 x 1 der Master-Meisterei

1.000 66

Kilometer Streckennetz liegen in der Verantwortung von Mira Fillies.

Mitarbeiter unterstehen der neuen Master-Leiterin insgesamt an drei Standorten.

295 35

sogenannte Lichtsignalanlagen gibt es im gesamten Bezirk.

Fahrzeuge für Unterhaltung und Instandsetzung gehören zum Fuhrpark.

QUELLE: STRASSEN.NRW

Gefahr der Unfälle mit Wild steigt

Kreisjägerschaft Herford: Florian Dowe rät dazu, derzeit besonders vorsichtig zu fahren

■ **Kreis Herford (nw).** Von Ende Juli bis Mitte August spricht der Jäger von der sogenannten „Blattzeit“ – also die Paarungszeit des Rehwildes. Diese macht das Wild im Wortsinne blind vor Liebe. „Dadurch steigt auch wieder die Gefahr der Wildunfälle“, warnt Florian Dowe von der Kreisjägerschaft Herford. Denn in dieser Zeit verfolgen Rehböcke paarungsbereite Ricken oft stundenlang.

Bei wilden Fluchten quer über Straßen und Wege lassen die Tiere ihre sonst natürliche Scheu vor dem Straßenverkehr vermissen. „In ihrem Liebesrausch bemerken die Rehe oft das herannahende Fahrzeug viel später als zu anderen Jahreszeiten“, erläutert Dowe.



Wachsam: Florian Dowe von der Kreisjägerschaft Herford weist auf die Gefahren im Straßenverkehr zur Blattzeit hin.

FOTO: PRIVAT

Mitunter mit dramatischen Folgen. Denn während die Kollision im Straßenverkehr für das Reh meist tödlich endet, können am Fahrzeug erhebliche Schäden entstehen.

Wildunfälle sind kein loka-

les Problem: 2017 weist die Statistik für ganz Deutschland knapp 230.000 Wildunfälle mit Schalenwild aus, davon 195.420 Rehe. „Umsichtiges, vorausschauendes Autofahren besonders im Bereich der

Warnschilder ‚Wildwechsel‘ und der von der Jägerschaft aufgestellten orangefarbenen ‚Warndreibeinen‘ helfen dabei, die Zahl der Wildunfälle zu minimieren“, sagt Dowe.

Kommt es zur Kollision mit Wild, trägt die Teilkasko-Versicherung den Schaden, der durch das Haarwild am Fahrzeug verursacht wurde. Grundsätzlich aber gilt: Taucht plötzlich Wild auf der Straße auf, Abblendlicht einschalten, Hupen, das Lenkrad festhalten und bremsen. Lässt sich der Zusammenprall nicht mehr verhindern, muss die Polizei den Schaden aufnehmen und eine Wildunfallbescheinigung ausstellen. Dieses Dokument kann auch der Revierinhaber oder ein Förster ausstellen.

Telefon-Hotline zur Hitzewelle im Kreis Herford

■ **Herford (nw).** Aufgrund der starken Sommer-Hitze schaltet die DAK-Gesundheit im Kreis Herford am Donnerstag, 2. August, eine medizinische Sonder-Hotline: Mehrere Ärzte bieten zwischen 8 bis 20 Uhr eine telefonische Beratung bei gesundheitlichen Beschwerden durch die hohen Temperaturen an. Dieses spezielle Serviceangebot unter der kostenlosen Rufnummer 0 80 01 11 18 41 können Kunden aller Krankenkassen nutzen.

„Vor allem ältere Menschen haben oft Probleme bei diesen tropischen Temperaturen. Aber auch chronisch Kranke leiden deshalb oft unter starken zusätzlichen Gesundheitsbeschwerden“, sagt Petra Fischer, Chefin bei der DAK-Gesundheit im Kreis. Deshalb geben die Mediziner an der Sonder-Hotline zum Beispiel Patienten mit Bluthochdruck oder Diabetes besondere Empfehlungen zum richtigen Umgang mit der Hitze. Eltern von Kleinkindern erhalten ebenso medizinische Ratschläge wie Arbeitnehmer, die im Büro unter den hohen Temperaturen leiden. Mit den Anrufern wird auch besprochen, wann die Betroffenen eine Arztpraxis aufsuchen sollten.

Sommerfest des Blindenvereins

■ **Kreis Herford (nw).** Der monatliche Stammtisch des Blinden- und Sehbehindertenvereins im Mehrgenerationenhaus in der Ottelau fällt am 4. August wegen Urlaubs aus. Dies nahm die 1. Vorsitzende Petra Vorndamm zum Anlass, in ihrem Garten ein Sommerfest zu geben. Bei großer Hitze saßen die Mitglieder vergangenen Freitag gemächlich zusammen. Der nächste Stammtisch ist wieder wie geplant am ersten Dienstag im September.

radio
HERFORD



■ **Leht Euch zurück** und stellt das Popcorn bereit, wir checken für Euch, welche Filme diese Woche neu in unseren Kinos angelaufen sind und welche sich zu gucken lohnen. Vielleicht Ethan Hunt in Mission Impossible 6 „Fall Out“? Tom Cruise hat nichts verlernt und nimmt es in bester Actionmanier mit Terroristen auf. Oder lieber „Zuhause ist es am Schönsten“, ein Familienfest auf einer Insel, bei der alte Konflikte aufbrechen? Im Angebot auch Winona Ryder und Keanu Reeves, die sich auf einer „Destination Wedding“, einer Alptraumhochzeit kennenlernen. Unsere Kino-Tipps bei Madline Ponte.

